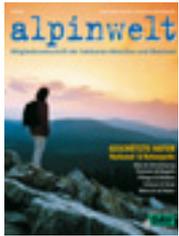


Geschützte Natur

Heft 4/2005

Zum Thema Nationalpark Berchtesgaden möchte ich eine, wie ich finde, äußerst skandalöse Beobachtung mitteilen:

Als ich am 1. Februar '06 auf Skitour im Watzmannkar war, flog die



Bundeswehr mit einem Hubschrauber etwa ein halbes Dutzend Mal über den Tag verteilt in und über das Kar, mit vielen

geflogenen Schleifen – u.a. auch in wenigen Metern Höhe über das Watzmannhaus –, um Mannschaften oben im Kar abzusetzen bzw. bei einem nachfolgenden Extraflug im unteren (!) Kar Skiausrüstungen anzuliefern. Die Gebirgsjäger (!) hatten nichts anderes zu tun, als mit großer Gaudi auf Schneeschaukeln das Kar hinunterzuruhen. Ich hatte mich beim Aufstieg bereits über seltsame rinnenartige Spuren im Schnee gewundert – man war also nicht das erste Mal auf diese Weise unterwegs.

Meines Erachtens hat die Bundeswehr auf das Gröblichste die Verbote der Nationalparkverordnung missachtet! Oder hat sie Narrenfreiheit? Die Bundeswehr könnte

Unfug dieser Art (hier verschwinden unsere Steuern!) wenigstens außerhalb eines Nationalparks veranstalten. Vielleicht kann der DAV Einfluss nehmen und in Zukunft solches verhindern?

Richard Krabichler, München

Geschützte Sprache

Heft 2/2006

Als Mitglied der Sektionen München und Oberland lese ich selbstverständlich auch regelmäßig die Zeitschrift »alpinwelt«.

Mit Entsetzen musste ich insbesondere bei der letzten Ausgabe feststellen, dass Ihr offensichtlich auf dem besten Weg seid, Eure Muttersprache zu verlernen:

„Faszination Mountainbike“, „1 Woche Wellness“, „bike days 2006“, „Fahrtechnik-Workshops“, „Bike-Videos“, „Bikecheck“, „Hüttenbiking“, „Bike & Hike“, „Cross Country“, „Freeride“, „Downhill“, „MTB Guides“, „Oberland Trophy“, „Trophy-Wetter“, „Hütten und Gipfel by fair means“, „Dirtjumps und Downhill“, „Freeriding meets Caving“, „Kletter-Highlights“, „DAV City-Shop“, „outdoor-Linie“, usw.

Ja geht's noch??? Da sollte man Euch beim Verein für Deutsche



Sprache (www.vds-ev.de) gleich als Sprachpanser des Jahres nominieren. Für eine derartige Ausdrucksweise hätte ich mit Sicherheit in der Schule ein „ungenügend“ bekommen!

Ich habe dabei sicherlich nicht alle Anglizismen des letzten Heftes zitiert. Da der DAV sich mit Recht für den Erhalt der Natur einsetzt, sollte er dies meiner Meinung auch

für den Erhalt der deutschen Sprache tun, und ich bitte daher, tunlichst auf derartig lächerliche Anglizismen zu verzichten! Es ist schon schlimm genug, in welchem Maße man tagtäglich wichtigerem Anglizismen-

geschwätz von Seiten der Werbung etc. ausgesetzt ist.

Daher möchte ich eindringlich an Euch appellieren, doch bitte in Zukunft die Alpenvereinszeitschrift auf Deutsch zu verfassen.

In der Hoffnung auf besser verständliche künftige Ausgaben

*Carsten Trinitis,
mit elektronischer Post*

Auch der DEUTSCHE Alpenverein kann und soll sich modernen Entwicklungen im Bergsport nicht verschließen. Und viele dieser neuen Entwicklungen kommen nun einmal aus den USA. Aber muss der Alpenverein deshalb

deutsche Kultur und Sprache verleugnen und es nicht der Mühe wert halten, für eine ordentliche Übersetzung neuer Begriffe zu sorgen.

Bedenken Sie, Ihre Mitglieder sind Deutsche und viele davon im reifen Alter, die der englischen Sprache nicht mächtig sind. Ein großes Ärgernis war für mich wieder einmal die letzte Ausgabe der »alpinwelt«, und ich bin mir sicher, dass ich mit diesem Missbehagen nicht allein dastehe. „Mountainbike“, „bike days“, „Biken & Umwelt“, „Top-Spots“, „Spotlights“, „Dirtjumps und Downhill“, „Freeriding und Caving“, „Oberland Trophy“, „Isar-Trails“, „Bike & Hike“, „Hüttenbiking“, „Cross Country“, „Freeride“. So lauten die Schlagzeilen auf den ersten vier Seiten Ihrer Zeitschrift.

Finden Sie das eigentlich toll? Ich find's ziemlich zum Kotzen. Wenn Sie sich in dieser Richtung weiterentwickeln, werden Sie auf meine Mitgliedschaft bald verzichten müssen (wird Ihnen nicht schwer fallen). Aber ich werde nicht austreten ohne vorher meine Kritik zu Ihrem Umgang mit der deutschen Kultur öffentlich gemacht zu haben.

Gehen Sie in sich!

*Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Caspary (i.R.),
mit elektronischer Post*

Mehr Basecamp Angebote auf den Seiten 15 und 69

So Conform'able!

Ihr Fuß ist einzigartig. Ihr Schuh jetzt auch! Und mit individueller Anpassung durch die patentierte Conformable-Technologie im BASECAMP wollen Sie ihn gar nicht mehr ausziehen.

- Fehlstellungen und Ermüdung, bzw. mangelnde Kontrolle durch im Schuh geblockte Füße und Knöchel führen zu einer erhöhten Verletzungsgefahr
- Wir analysieren Ihren Fuß, erstellen in wenigen Minuten eine individuelle Einlage, und passen so den Schuh an Ihren Fuss an.

Conform'able Einlage CUSTOM TREK

€ 49,95 incl. Anpassung



Der Gipfel an
guter Ausrüstung

BASECAMP